

## Pressegespräch Leitfaden

Verwaltungsreformvorschläge Team Stronach Niederösterreich: „Beinahe 30% aller Gemeindeschulden Österreichs befinden sich in Niederösterreich – Schwachstellenanalyse, Handlungserfordernisse und Reformvorschläge“.

„Schulden sind der Maßstab für die Misswirtschaft der Öffentlichen Hand“

### Benchmark Analyse best practices

(0.)best practices: Gemeinden des Burgenlandes

(1.)angrenzend an Niederösterreich;

(2.)finanzschwächer als die Gemeinden Niederösterreichs;

(3.)Mitarbeit bzw. Entwicklung des Burgenländischen Gemeindeinformationssystems Ende der 90iger Jahre als Prüfer des Rechnungshofes

(4.)Gemeindeaufsicht Ressort seit Jahrzehnten unter ÖVP Verwaltung;

### Vergleich der Schuldenentwicklung der Gemeinden Niederösterreichs und des Burgenlandes

	1995	(Mill EUR)	2011
NOE	2.219	(100)	6.932 (313)
BGLD	334	(100)	376 (112)
NOE (Basis Bgld)	2.219	(100)	2.485 (112)

Ergebnis: Das Schuldenwachstum der Gemeinden Niederösterreich war gegenüber den Gemeinden des Burgenlandes um 4.447 Mill EUR höher ( 6.932 – 2485 = 4.447);

## Gründe für das 4,4 Milliarden relativ gegenüber den Gemeinden des Burgenlandes höhere Schuldenwachstum

(1.) Für rd. 2.200 Mill sind das höheren Transfervolumen von den Gemeinden zum Landeshaushalt verantwortlich;

(2.) Für rd. 2.200 Mill sind das mangelhaftes Gemeindemanagement, mangelhafte Aufgabenerfüllung durch Gemeindeaufsicht (Stichwort Ausgliederungen, Stichwort Gemeinde-Informationssystem), kein taugliches Management durch die Gemeindeaufsicht der rd. 300 Ausgliederungen mit einem Volumen von über 3 Mrd. EUR. Wenige bis keine Genehmigungsvorbehalte (Stichwort Ausgliederungen). Hohe Verwaltungskosten der Ausgliederungen, Demokratie und Kontrolldefizite bei Ausgliederungen. Hohe Ausgaben für Konsum, uam.

### Zu (1.) Transfers

Transfers von den Gemeinden zum Land – Die negativen Transfers von den Gemeinden zu den Ländern haben sich österreichweit seit 2002 nahezu verdreifacht. In Niederösterreich war das Wachstum überdurchschnittlich.

#### (1.) Transfers Krankenanstalten von Gemeinden zum Land

NOE 193 pro Kopf

BGLD 21. pro Kopf

---

Differenz 172 pro Kopf x 1.618.592 Köpfe = +278.397.824 p.a.

Im Vergleich und in Relation zu den Gemeinden des Burgenlandes müssen die Gemeinden Niederösterreichs pro Jahr um rd. 278 Mill EUR mehr an das Landesbudget abliefern.

#### (2.) Transfers Sozialhilfeumlage

NOE 157

BGLD 154

---

Differenz	3 pro Kopf x 1.618.592 =	+ 4.855.776 p.a.
-----------	--------------------------	------------------

Im Vergleich und in Relation zu den Gemeinden des Burgenlandes müssen die Gemeinden Niederösterreichs pro Jahr um rd. 5 Mill EUR mehr an das Landesbudget abliefern

### (3.)Landesumlage

NOE	0
BGLD	55

---

Differenz	-55 pro Kopf x 1.618.592=	- 89.022.560 p.a.
-----------	---------------------------	-------------------

---

Gesamtvergleich NOE zu BGLD	+194.231.040 p.a.
-----------------------------	-------------------

Im Vergleich und in Relation zu den Gemeinden des Burgenlandes müssen die Gemeinden Niederösterreichs pro Jahr um rd. 89 Mill EUR weniger an das Landesbudget abliefern.

Zählt man alle aufgelisteten Transferleistungen zusammen ist das Transfervolumen – immer im Vergleich relativ zum Burgenland – von den Niederösterreichischen Gemeinden zum Landesbudget um rd. 194 Mill EUR p.a. höher.

Das war nicht immer so. Beispielsweise wurde die Krankenanstaltenumlage des Landes Niederösterreich zwischen 2002 und 2011 deutlich, nämlich um 136 Mill EUR erhöht

	2002	2011	Differenz	
NOE	109 pP	193pP	84pP x 1.618.592 =	135.961.728

### Konsequenzen dieser Entwicklung in Niederösterreich

(1.)dramatisches Ansteigen der Abgangsgemeinden

(2.)Hoher Beitrag an die Verschuldung des Gesamtstaates (Am Ende steht die Umbuchung von Sparguthaben)

(3.)Ausfall der Selbstfinanzierungskraft / Cash Flow /öffentl. Sparquote / Freie Finanzspitze

(4.)dramatischer Rückgang der Investitionen in die Infrastruktur

(5.)Verlust von Arbeitsplätzen in den Kommunen (Es beginnt bereits die Auslagerung von Personal z. B.: Guntramsdorf)

(6.)Verlust an Arbeitsplätzen

(7.)Verlust an Lebensqualität

## Reformvorschläge

(1.)Trennung der politischen Zuständigkeiten. Gemeindereferent muss unabhängig sein. Personalunion mit Krankenanstalten und Sozialumlage ist unzulässig;

(2.)Krankenhausumlage und Sozialumlage sind neu zu verhandeln;

(3.)Gemeindereferent ist unverzüglich mit der Wiedereingliederung der Schuldengesellschaften zu befassen;

(4.)Gemeindeaufsicht hat unverzüglich Managementfunktionen analog der Bgld Gemeindeaufsicht zu übernehmen. Gembon und das Burgenländische Gemeindeinformationssystem ist unverzüglich umzusetzen;

(5.)Unverzügliche Einführung von Genehmigungsvorbehalten, wie in anderen Bundesländern, für Errichtung von Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, Beteiligungen an Unternehmungen, Gewährung von Darlehen, Kauf von Wertpapieren ab Risikoklasse 3;

(6.)Rechnungswesen ist unverzüglich Transparent zu gestalten, alle öffentlichen Schulden, Wertpapierbestände und Derivate sind unverzüglich zu bewerten und offen zu legen;